

Konzert mit Liebesliedern als Geschenk zum Geburtstag

Das Ensemble „Concerto vocale“ feierte zehnjähriges Bestehen – Auftritt in der städtischen Galerie. Die Sänger beschenkten sich selbst mit Liebesliedern.

BIETIGHEIM-BISSINGEN

VON RUDOLF WESNER

Zum zehnjährigen Bestehen des Chors „Concerto vocale“ beabsichtigten dessen Mitglieder am Samstag zwei Konzerte zu geben. Doch wegen des unsicheren Wetters entschlossen sie sich zur Absage ihres Auftritts im Rathaushof. Nur im Saal der städtischen Galerie waren sie am Abend zu hören.

Es war allerdings nicht das erste Mal, dass die 25 ambitionierten Sänger unter der Leitung des Gründers des Vokal-Ensembles „Concerto vocale“ Alexander Letter in diesem langgezogenen Ausstellungsraum auftraten. Hier wie auch in verschiedenen Kirchen, etwa in Markgröningen, Bissingen oder Vaihingen, veranstalteten sie in der zehnjährigen Erfolgsgeschichte des Bestehens anspruchsvolle Konzerte mit wechselnden Inhalten.

Musik der Spätromantik

Neben sehr alten Chorwerken sowie Oratorien oder Messen standen immer wieder auch Kompositionen der Spätromantik oder auch der Gegenwart auf den Gesangsprogrammen.

Für das Jubiläumskonzert in Bietigheim-Bissingen wählte Alexander Letter Chorlieder von Robert Schumann, Johannes Brahms und Peter Schindler aus. Auch den beliebten Song „Over the Rainbow“ aus dem Musical „Der Zauberer von Oz“ von Harold Arlen stimmte der Chor an. Mit Robert Schumanns „Zigeunerleben“ und dem Brahms-Lied „All mein Gedanken an dich ich hab“ leitete „Concerto vocale“ sein stimmungsvolles, etwas mehr als eine Stunde, sehr gut besuchtes Konzert ein. Auch die volksliedhafte Melodie „Du, du liegst mir im Herzen“ von Peter Schindler und „In stiller Nacht“ von Johannes Brahms führten die Sänger mit ihren hochkultivierten Stimmen empfindungsreich aus.

Ein weithin beliebter Liederzyklus von Johannes Brahms trägt den Titel „Liebesliederwalzer“, Opus 52. Nach polnischen, russischen oder ungarischen Volksdichtungen schrieb der Komponist im Jahr 1873 insgesamt 18 zum Teil sehr kurze Lieder „für Singstimmen und Pianoforte zu vier Händen“, in denen von Liebesleid und Liebesfreud.

Polonaise von Chopin

Wieder bestach der Chor mit seiner Klarheit und der Wandlungsfähigkeit der Stimmen, um überaus feinfühlig Interpretationen auszuführen. Damit schenkte das Ensemble den Besuchern einen delikaten Hörgenuss. Am Klavier begleiteten umsichtig und mit perlig leichtem Anschlag Renate Holzknecht-Schill und Dorothea Bronner die Sänger. Zuvor hatten sie bereits zwei träumerisch wirkende Werke von Claude Debussy zart und versonnen ausgeführt. Außerdem überzeugte mit ungemein virtuosem Spiel Dorothea Bronner, als sie die Polonaise in cis-moll von Frédéric Chopin darbot.



Sängerinnen des Ensembles „Concerto vocale“.

Foto: Ramona Theiss